

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 20. November 2008 Nr. 22

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 60

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

Neuer Besucherrekord
in der Nacht der Technik

Blick in die Handwerkspraxis:
Die 32. Lehrer-Info-Tage

Von Null auf Fünfzig

HwK Koblenz verleiht Goldenen Meisterbrief für 50 Jahre Meisterschaft



HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag überreichte Friseurmeisterin Irgard Schmidt und Mechanikermeister Jakob Corvers für ihre bereits 60-jährige Meisterwürde den Diamantenen Meisterbrief. Foto: Piel media

„Vor einem halben Jahrhundert sind Sie gemeinsam einen wichtigen Schritt in Ihrem Leben gegangen, Sie haben Ihre Meisterprüfung absolviert“, begrüßte Karl-Heinz Scherhag, Präsident der Handwerkskammer Koblenz, an die 100 Handwerkssenioren.

„An diesen mit Schweiß und harter Arbeit errungenen Erfolg möchten wir heute erinnern und dies mit der Verleihung der Goldenen Meisterbriefe würdigen. Viele Veränderungen haben Sie im Laufe dieses Lebens verfolgen dürfen. Der Dreiklang Lehrling – Geselle – Meister hat gestern wie heute Bestand. Meisterausbildung und Meisterprüfung sind ein international anerkanntes und geschätztes Zeugnis der hohen Qualität deutscher handwerklicher Leistungsfähigkeit. Und wir werden von dieser Qualität niemals Abstand nehmen – auch wenn wir parallel andere Zugänge zum Handwerks-Gewerbe schaffen müssen“, so Scherhag in seiner Laudatio.

„Im Jahr Ihrer Meisterprüfung 1958 gab es weder Handy noch Internet, nicht einmal das Telefax war bekannt. Konrad Adenauer war Bundeskanzler. Und, was nur wenige wissen: Er war auch Erfinder im Sinne des Handwerks. Er sicherte sich drei Patente. Darunter ein Verfahren zur Herstellung eines dem rheinischen Roggenschwarzbrot ähnelnden Schrotbrotes – dem Kölner Brot“, sagte der Kammerpräsident.

Dass heute manch ein Handwerksberuf ohne eine Meisterprüfung ausgeübt werden könne, sei damals undenkbar gewesen. Und trotzdem: „Die Tradition des Handwerks ist seine Anpassungsfähigkeit an immer neue Herausforderungen. Man kann sagen, Handwerk ist traditionell modern. An diesem Handwerksbild haben Sie mitgearbeitet. Sie waren der Motor der Wirtschaft in unserer Region. Ohne Sie wäre die Wirtschaftsregion der Handwerkskammer Koblenz – gemessen vom unteren Zipfel des Landkreises Birkenfeld bis zum ä-

bersten Zipfel des Landkreises Altenkirchen – nicht das, was sie heute ist. Danke für alles.“

Der Kammerpräsident unterstrich, dass es für ihn eine besondere Ehre sei, die Goldenen Meisterbriefe zu überreichen. „Nicht, weil ich in offizieller Funktion hier bin, sondern weil ich in der Handwerksfamilie gelebt habe und noch heute arbeite, meine Meisterprüfung vor 49 Jahren abgelegt habe und im kommenden Jahr selbst in den Genuss des Goldenen Meisterbriefes komme. Ich freue mich schon darauf und bin gespannt, wer dann hier für mich sprechen wird.“

Sichtbar bewegt nahmen die Altmeister aus den Händen des Kammerpräsidenten ihren Goldenen Meisterbrief persönlich entgegen. Erneut gab es in diesem Jahr die besondere Ehrung für 60 Jahre Meisterprüfung in Form des Diamantenen Meisterbriefes. Friseurmeisterin Irgard Schmidt und Jakob Corvers Mechanikermeister, wurde diese Ehrung zuteil.

Mehr zur Altmeisterfeier auf Ko 1.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 20. November 2008

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 60 – Nr. 22

www.hwk-koblenz.de

HWK-BILDUNGSANGEBOTE

Betriebswirt des Handwerks

Betriebswirtschaft (Planung und Organisation, Finanz- und Rechnungswesen, Marketing) – Personal – VWL – Recht – Steuern: 29.11.08, sa, 8-16 Uhr, Koblenz; 6.12.08, sa, 8-16 Uhr, Kursort wechselt zw. Bad Kreuznach u. Herrstein; 3.3.09, di&do, 17.30-21.15 Uhr, Koblenz.

Neues Lebensmittelrecht

Hygienemanagement – systematische Rückverfolgung – Haltbarkeitskontrollen – spezielle Dokumentation – aktuelle Kenntnisse des Lebensmittelrechts – Zusatzstoffe: 1.12.08, Mo&Di, 17-21 Uhr, Koblenz.

CNC-Grundkurs, Teil A und B

Numerische Steuerungen – CNC-Auswahlkriterien – Programmierung – Werkzeugsystematik – CNC-Fräsen/Drehen – CNC-Laser-/Brennschneidtechnik – praktische CNC-Fertigung – Prüfung nach DIN ISO und VDI DIN 66025 – Anwendung von: CNC-Fräsen (Heidenhain TNC I 530) – DIN ISO-Programmierung – CNC-Drehen (Philips 432-T-Steuerung): 10.1.09, sa, 8-15 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Löterprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen – praktische und fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gasschweißen – Lichtbogenhandschweißen – MAG-Schweißen – WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung; 29.11.08, Sa, ab 7 Uhr, Koblenz.

Fachwirtin

... kaufm. Betriebsführung im Handwerk – Modul Ausbildung der Ausbilder: allg. Grundlagen, Planung u. Abschluss der Ausbildung, Einstellung von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz, in der Gruppe: 2.12.08, sa&di, 8-13 Uhr u. 17-21 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**: 1.12.08, Teil- u. Vollzeit, Koblenz; **Tischler**: 5.12.08 in Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer**: 10.01.09, Vollzeit, Rheinbrohl; **Bäcker**: 12.01.09, Teilzeit, Koblenz; **Konditoren**: 12.01.09, Teilzeit, Koblenz.

Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 12.01.09, Vollzeit, Koblenz, Bad Kreuznach u. Rheinbrohl; 26.01.09, Vollzeit, Wissen; 09.02.09, Teilzeit, Koblenz u. Wissen.

Fordern Sie das aktuelle HWK-Bildungsprogramm 2009 an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – **Informationen** und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Besucherrekord mitten in der Nacht

Faszination Technik bei der HWK Koblenz: Weit mehr als 6.000 Gäste erlebten modernes Handwerk

Mit dem Öffnen der großen Glastüren um 14 Uhr strömten die Besucher am zweiten November-Wochenende in die Berufsbildungszentren der HWK Koblenz, vorbei an einem meterhohen Kran, der wie ein großer Riese ein Auto an einem Seil über den HWK-Parkplätzen schweben ließ.

Bis in die frühen Morgenstunden und noch am folgenden Sonntag riss der Zustrom nicht ab und so stellten die Nacht der Technik und der Markt der Möglichkeiten mit weit über 6.000 Besuchern einen neuen Rekord auf.

Viele Familien hatten am Wochenende den Weg zur HWK Koblenz gefunden. Für Erwachsene bot sich ein reichhaltiges Beratungsangebot, das angefangen mit dem Energieforum und seinen wertvollen Tipps rund ums energiesparende Bauen und Modernisieren bis hin zum Betriebsberatungs-, Aus- und Weiterbildungsangebot der HWK Koblenz reichte. Wer beispielsweise Fragen zur erfolgreichen Betriebsübergabe hatte, der fand im Raum 2.54 den richtigen Ansprechpartner. Die HWK-Berater informierten dort über mögliche Formen der Nachfolge und gaben unter anderem Tipps zur optimalen Gestaltung der Übergangsphase.

Unter den zahlreichen Gästen an diesem Wochenende befanden sich auch zwei prominente Besucher: Der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch und Christian Baldauf, Landes- und Fraktionsvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz, zeigten sich begeistert von der Angebotsvielfalt in den HWK-Zentren in der August-Horch-Straße. „Es ist eine sehr gelungene Veranstaltung, die das moderne Handwerk präsentiert und deutlich zeigt, dass das Handwerk seine Rolle als Ausbilder hervorragend wahrnimmt“, bekräftigte Innenminister Bruch. „Eine ideale Gelegenheit sich im persönlichen Gespräch unverbindlich zu informieren“, so Christian Baldauf, der sich kurzzeitig am Rekordversuch der Schweißfachleute beteiligte. Auf



HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag führte den rheinland-pfälzischen Minister Karl Peter Bruch durch die verschiedenen Ausstellungsräume, vorbei auch an den Bionikobjekten.

Foto: Piel media

insgesamt 666 Meter wuchs die Naht innerhalb von 12 Stunden an und toppte damit einen vergleichbaren Rekord aus dem Jahr 1999.

Welche Tricks und Effekte sich die Wissenschaft von der Tier- und Pflanzenwelt abschauen kann, zeigte die Bionik-Ausstellung. Neben dem Apothekerskink, der es schafft, sich fast reibungslos durch den Wüstensand zu graben, sorgten die Micro Air Vehicles, Hubschrauber im Miniaturformat, für staunende Gesichter. Bis auf den letzten Platz besetzt war auch der Raum, in dem Armin Maiwald seinen Vortrag über das Wie und Warum der Sonnenenergie hielt. Aufsehen erregend waren die beiden industriell-

len Roboterarme, die sich alle zehn Minuten im rhythmischen Gleichklang zu peppigen Hip-Hop-Klängen bewegten und damit bewiesen, was moderne Fertigungstechnologie dank der richtigen Programmierung alles vermag. Um Hightech geht es auch in der Zweirad-Ausstellung, die vom unüblichen Holzlaufrad bis zu heutigen Hightech-Geräten, die weniger als 6 Kilogramm wiegen, alles zeigte.

Während die bunte Lasershow das Innere des HWK-Metallzentrums verzauberte, zeigten einige Räume weiter Industrielaser, was sie können. Mit aktuellen Technik-Infos ging's am Sonntagmorgen beim Markt der Möglichkeiten gleich

weiter. In Fachvorträgen für Profis und Verbraucher konnten alle mitdiskutieren oder sich individuelle Beratung einholen. Beispielsweise über die Nutzung von Sonnenenergie zur Wohnraumbeheizung, die Zukunft der stromerzeugenden Heizung, dem neuen Schufa-Projekt der HWK Koblenz oder den Möglichkeiten für berufliche Auslandsaufenthalte mit der HWK. Im nächsten Jahr geht's am 7. und 8. November weiter.

Infos zur Nacht der Technik und dem Markt der Möglichkeiten, Tel.: 0261/ 398-512, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de

Alle Fotos auf der Internetseite

www.handwerksblatt.de/fotos

AUF EIN WORT

Oberstudiendirektor Wolfgang Herbst

Der Leiter der BBS Simmern und stellvertretende Bundesvorsitzende des Bundesverbandes der Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) über die Schulwahlentscheidung und das Duale Bildungssystem.

Die Schulwahlentscheidung ist für Eltern von Grundschulern häufig eine schwierige Entscheidung. Warum ist das Gymnasium aus Ihrer Sicht nicht der einzige Weg zu beruflichem Erfolg?

Die Realität zeigt, dass nur etwa die Hälfte aller Studenten den Weg an die Hochschule über das Gymnasium nimmt. Für viele Jugendliche ist der alternative Weg, der Praxis und Theorie verbindet, wie es Haupt- und Realschule und eine daran anschließende Berufsausbildung bieten, der geeignetere Weg. Der Weg über die berufliche Bildung ist die Erfolg versprechende Alternative, entsprechend den Neigungen und Anlagen beruflich erfolgreich sein zu können und Bildungsabschlüsse später zu erwerben. Was vielen Eltern von Kindern im Grundschulalter nicht bewusst ist, dass ihre Kinder die Studierfähigkeit auch über den Besuch berufsbildender Schulformen erwerben können. Ein weiterer rein beruflicher Weg an die Hochschule führt über eine bestandene Meisterprüfung oder den Fachschulabschluss als staatlich geprüfter Techniker, Gestalter, Betriebswirt, Altenpfleger etc.

Welche Vorteile bietet aus Ihrer Sicht eine Berufsausbildung im Dualen System?

Unser differenziertes und gut organisiertes duales Ausbildungssystem, das durch das Zusammenspiel von betrieblicher Praxis und schulisch-



Wolfgang Herbst

theoretischer Begleitung geprägt ist, qualifiziert nicht nur für den Beruf, sondern bereitet ebenso auf das Leben vor. Die neben dem Fachunterricht erteilten berufsübergreifenden Fächer der Berufsschule sind hierfür wichtig und tragen wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Religion bedeutet zum Beispiel nicht, Kirchenlieder zu lernen, sondern in diesem Fach werden Werte für das menschliche Miteinander vermittelt.

Der BLBS ist auf Bundesebene in die Diskussion um den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) eingebunden. Was bedeutet dieser für Absolventen einer Berufsausbildung?

Der Deutsche Qualifikationsrahmen lehnt sich an das europäische Pendant (EQF) an, das dazu beitragen soll, Qualifikation aus verschiedenen Ländern adäquat einstuften zu können. Der DQR bietet daher die Chance, dass die in einer beruflichen Aus- oder Fortbildung in Deutschland, aber auch im europäischen Ausland erworbenen Kompetenzen angemessener als bisher bewertet und akzeptiert werden. Die bisher bei Studien der OECD nicht beachtete Gruppe der Meister, Techniker oder Betriebswirte, die ihre Kompetenzen praxisorientiert im beruflichen Alltag in Verbindung mit staatlich anerkannten Fortbildungsmaßnahmen erworben haben, bekommt durch den DQR die Chance, endlich auch auf internationaler Ebene richtig eingeordnet zu werden.



Aus dem Handwerkerleben der Goldmeisterinnen und Goldmeister

Ehefrau als Stütze unverzichtbar
Ein „Lottogewinn mit Zusatzzahl“ nennt Malermeister Peter-Josef Maag aus Sinzig seine Frau Erika. Er war langjähriges Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Maler und Lackierer. Von 1988 bis 1993 war er Prüfungsvorsitzender. „Die Frau im Hintergrund ist für den selbstständigen Handwerksmeister unverzichtbar. Drei Kinder großgezogen, Büro, Ladengeschäft und Haushalt gemanagt, eine tolle Leistung hat meine Frau Erika erbracht“, so seine Liebeserklärung.

Ein Leben für die Ausbildung
„Die ganze Familie hat damals ihren Beitrag geleistet, damit ich zur Meisterschule konnte“, erinnert sich Trude Greiff aus Patersberg bei St. Goarshausen. „Meinen Traum vom Meisterbrief habe ich mir 1958 verwirklicht. Wenige Tage danach habe ich meinen 22. Geburtstag gefeiert und war die jüngste Meisterin im nördlichen Rheinland-Pfalz. Anschließend führte ich unser Familienunternehmen weiter. 32 Jahre bin ich Chefin des Friseursalons im Haus Colonia gewesen, habe insgesamt 36 Lehrlinge ausgebildet.“

Meister und Bundesligaspieler
Alfred Kapell, Polsterer- und Dekorateurmeister, gründete mit seinem Meisterbrief in Oberwesel einen eigenen Betrieb. Inzwischen führen seine Söhne Ralph und Holger das berufliche Werk ihres Vaters in zwei Unternehmen erfolgreich weiter – beide als Handwerksmeister. „Ein sehr gutes Gefühl“, freut sich der 72-Jährige, der ehrenamtlich Mittagessen für Senioren oder Kranke ausfährt. Sport spielte in Kapells Leben immer eine wichtige Rolle. So schaffte er im Faustball sogar den Sprung in die Bundesliga.

Immer auf dem Boden bleiben
Josef Müller, Malermeister aus Neustadt, rät jungen Handwerksmeistern „klein anzufangen und immer auf dem Boden zu bleiben“. „Klein, fein und rein“, so seine Devise, die sich über die vielen Jahre hinweg stets bewährt hat. Bis 1991 war er selbstständig. Als die Aufträge auf dem Lande ausblieben, hat er sich verstärkt um Bundeswehraufträge gekümmert. „Man muss zur Arbeit gehen, sich darum bemühen und auch, wenn es sein muss, kämpfen. Von selbst kommt der Erfolg nicht“, sagt er.

Fotos: Holewa (2)/Diester (2)

Als Lehrling Meisterwissen nutzen

„Betriebsassistent im Handwerk“ bei der HwK Koblenz

„Manchmal war es hart, bis Freitag-nachmittag zu arbeiten und samstags sehr früh wieder zum Lernen nach Koblenz zu fahren. Aber ich bin überzeugt, das Engagement lohnt sich“, so Matthias Höfer aus Waldbreitbach. Der 19-jährige Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik qualifizierte sich parallel zur Lehre zum „Betriebsassistent im Handwerk“. Matthias besucht bereits wieder die Schule, um sein Fachabitur zu erwerben. Danach möchte er Elektrotechnik studieren. Aktuell macht er im Rahmen dieser Zusatzqualifikation die Prüfung als „Fachmann für Handwerksmechanik“.

Über anderthalb Jahre jeden Samstagvormittag „die Schulbank drücken“ - dieses besondere Angebot bietet die HwK Koblenz Lehrlingen, die mehr aus sich und ihrem Beruf machen möchten. Denn mit dem Abschluss als „Betriebsassistent im Handwerk“ haben die Junghandwerker nach ihrer erfolgreich bestandenen Gesellenprüfung bereits die betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und arbeitspä-

dagogischen Teile III und IV der Meisterprüfung in der Tasche!

Den Bildungsgang hatte die HwK Koblenz vor zwei Jahrzehnten in Kooperation mit den zuständigen Bundes- und Landesministerien, dem Bundesinstitut für Berufsbildung, der Universität zu Köln und dem deutschen Handwerkskammertag entwickelt. Weit über 1.000 Lehrlinge haben sich bislang dieser Herausforderung gestellt. So auch Stefan Kring, Industriemechaniker aus Lykershausen bei Kamp-Bornhofen. „Meine Stelle hätte ich ohne zusätzliche Qualifizierung schwerer bekommen.“

Am 15. November hat ein neuer Lehrgang „Betriebsassistent im Handwerk“ begonnen, Einstieg jederzeit. Die Ausbildung umfasst 420 Stunden, in denen in Pflicht- und Wahlmodulen sowohl technisches als auch kaufmännisches Führungswissen vermittelt wird.

Infos und Anmeldung zum „Betriebsassistent im Handwerk“ bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de



Ihr Engagement hat sich ausgezahlt: Neun von insgesamt 13 erfolgreichen Absolventen erhielten in der Nacht der Technik ihre Zertifikate. Foto: Piel media

Schritte zur Ahr-Akademie

HwK-Wettbewerb „Kunst am Bau“ für den Lichthof

Geschäftiges Treiben herrscht auf dem Gelände der ehemaligen Post an der Wilhelmstraße in Ahrweiler. Dort ist derzeit alles fest im Griff der Handwerker.

Fleißig werden die Arbeiten an dem neuen Berufsbildungszentrum der HwK Koblenz, der Ahr-Akademie, vorangetrieben. „Hier entsteht ein Stück konkreter Regionalpolitik, die zum Ziel hat, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe entscheidend zu verbessern“, so Karl-Heinz Scherhag, Präsident der Handwerkskammer Koblenz. Für die Gestaltung des Lichthofes, der Alt- und Neubau verbindet, hatte die HwK Koblenz den Wettbewerb „Kunst am Bau“ ausgeschrieben. Eine siebenköpfige Jury entschied nun über den Gewinner.

Fünf aus insgesamt 19 Wettbewerbsteilnehmern erreichten die zweite Runde und stellten sich und ihre Entwürfe den Jurymitgliedern, bestehend aus Experten aus Architektur und Gestaltung, vor, die sich von der Vielfalt und Qualität der Arbeiten begeistert zeigten. Nach heißer Diskussion setzte sich schließlich der Entwurf der der Metallgestalter Gradinger & Gradinger aus Mainz durch.

Eine große LED-Leuchtwand wird zukünftig die Verbindung zwischen Alt- und Neubau in einen virtuellen Garten verwandeln: Während im Hintergrund eine gefilmte Blumenlandschaft zu sehen sein wird, verschönert im Vordergrund eine Kombination aus tradi-

tionell geschmiedeten Rankgittern und einer natürlichen Bepflanzung den Lichthof der Ahr-Akademie.

„Uns hat vor allem die Synthese aus handwerklicher Tradition mit neuer Technologie und Bewegung überzeugt“, so Präsident Karl-Heinz Scherhag und Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert, Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz. Neben den beiden HwK-Vertretern komplettierten Rainer Wadewitz, Vorsitzender des Berufsverbandes Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz e. V. Mainz, die Architekten Armin Schmitz und Annette Bartsch, Bernd Röter von der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz und Günther Gries, Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Mainz, die Jury.

Bereits im nächsten Frühjahr 2009 soll das neue HwK-Gebäude fertig gestellt sein und sich die Seminarräume sich mit Leben füllen. „Die HwK Koblenz wird in Kooperation mit weiteren Partnern ein modernes Servicecenter aufbauen. Dank der Unterstützung des Landes können wir dieses Projekt in Bad Neuenahr-Ahrweiler verwirklichen und dort ein umfassendes Beratungs- und Dienstleistungsangebot unter einem Dach anbieten“, machte Karl-Jürgen Wilbert deutlich.

Informationen zur Ahr-Akademie bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-601, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de

Schule und Handwerk

Theorie und praktische Workshops bei den 32. Lehrer-Info-Tagen der HwK Koblenz



Lehrer erhielten einen Einblick, welche praktischen und theoretischen Anforderungen an Lehrlinge während ihrer Lehrzeit gestellt werden. Foto: Piel media

Traditionsgemäß fanden Anfang November die Lehrer-Info-Tage bei der HwK Koblenz statt. Ziel der in ihrer Art in Deutschland einzigartigen Veranstaltung ist die Berufsorientierung in Handwerk und Wirtschaft.

Die Lehrer-Info-Tage sind ein Angebot für Lehrer aller allgemeinbildenden Schulen im nördlichen Rheinland-Pfalz, von der Sonderschule bis zum Gymnasium. Mitveranstalter sind die ADD Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Außenstelle Schulaufsicht Koblenz und die fünf Agenturen für Arbeit im nördlichen Rheinland-Pfalz. Professor Dr. Bassam Tibi eröffnete mit seinem Thema „Facetten der Toleranz in Bildung, Be-

schäftigung und Zivilisation“ am 10. November die 32. Lehrerinformationstage bei der HwK Koblenz. „Die Schule ist neben der Familie der wichtigste Ort für das Erlernen von Werten. Durch Erziehung und Bildung muss es gelingen, die unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen, die Menschen mitbringen, für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen“, so Bassam Tibi, Professor für Internationale Politik an der Universität Göttingen und einer der führenden Islam-Experten weltweit, zum Auftakt der 32. Lehrer-Info-Tage, die HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag zuvor eröffnet hatte.

Der Wunsch der Lehrer, von Fachleuten etwas über handwerkli-

che Fertigkeiten zu erfahren, die sich im Schulalltag, so im Fach Arbeitslehre, umsetzen lassen, ist besonders groß. So nutzten viele zum Beispiel den Workshop „Kunststoff - ein Werkstoff mit vielfältigen Gestaltungsoptionen“. Ob Seifenschale, Buchstütze oder Ablage für Schreibutensilien – die Lehrer setzten ihre kreativen Ideen, die sie vorher skizziert und diskutiert hatten, in der Werkstatt um. Wieder andere übten rhetorische Fähigkeiten während eines Kommunikationstrainings im Fernsehstudio des HwK-Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation. Auch im Workshop „Von 2D zu 3D - Gestalten und Entwickeln von dreidimensionalen Anschauungsobjekten aus Metall“ und der Umsetzung und Fertigung mit dem Laser war kreatives Geschick gefragt.

„Ich unterrichte Arbeitslehre an der Rolf-Simon-Schaumburger-Hauptschule in Westerburg und habe den Kunststoffworkshop gewählt, um einige Anregungen für die Praxis mitzunehmen“, so Hajo Kirchner, der regelmäßig die Lehrer-Info-Tage nutzt. Seine Buchstützen sollen als Anschauungsmaterial in der Schule dienen. Christine Köhler von der Adolf-Reichwein-Schule in Bad Ems entschied sich für den Workshop „Streitschlichtung in der Schule“. „Aggression ist ein Thema an der Schule. Ich hoffe auf praktische Tipps und den Erfahrungsaustausch“. Fazit: Die Pädagogen bekamen einen Einblick, welche Anforderungen an junge Leute in der Lehrzeit gestellt werden.

Infos zu allen berufsvorbereitenden Maßnahmen, Tel.: 0261/398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

30. November: Ausstellung der Tischler-Meisterstücke im HwK-Bauzentrum

Am Sonntag, 30. November, 11 bis 17 Uhr, zeigen 18 Tischlermeister, die bei der HwK Koblenz einen Meisterkurs absolvierten, ihre Meisterstücke. Zu sehen sind viele optisch reizvolle Objekte in handwerklich perfekter Verarbeitung.

Die Angebotspalette reicht von einem Doppelbett in Kirschbaum und Ahorn, einem französischen Wasserbett in Burmateak und Esche, TV-Schrank in Apfel und Makassar mit einfachem Fernsehfach, einer runden Sammlervitrine in Wenge, einem Korpuschreibtisch in amerikanischem Nussbaum bis zur

Haustür in Rahmenbauweise mit Stichbogen und Füllungselementen. Zu den ausgestellten Meisterarbeiten zählen auch Wohnschränke, Schreibmöbel, Barschränke und Geschirrschränke, kombiniert in Birnbaum mit Glas und Edelstahl, vom traditionellen bis zum supermodernen Design. Die Ausstellung findet in der Mensa des HwK-Bauzentrums, August-Horch-Straße 6, in Koblenz statt.

Infos zur Ausstellung der Tischlermeisterstücke, Tel.: 0261/398-601, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de



Winterausstellung: Spitzenadresse für jeden Geschmack

Schon was Passendes für den Gablettisch im Blick? Wenn nicht, dann nichts wie hin zur traditionellen Winterausstellung in der Galerie Handwerk Koblenz. Über 3.000 Unikate und Kleinserien aus den verschiedensten Materialien von 150 Kunsthandwerkern und Künstlern aus ganz Deutschland warten dort. Für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Geöffnet bis 24. Dezember, montags bis freitags 10 – 18 Uhr, am Wochenende 11 – 17 Uhr. – Infos, Tel.: 0261/398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internetshop: www.galerie-handwerk-koblenz.de

Foto: Holewa

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

... für „ältere Semester“

Vorbereitung auf den Ruhestand

Übergang in den Ruhestand: Informationen und Anregungen zu den Themen nachberufliche Tätigkeit, Ehrenamt, Umgang mit häuslichen Stresssituationen: 3.12., Mi, 8.30-11.45 Uhr

Make-up 50+

Kosmetik -Tipps vom Fachmann speziell für die reife Haut, eine Tasche Wohlfühl-Tee inklusive: 10.12. & 17.12., mi, 08.30-11.45 Uhr

Handwerk früher und heute

Vortrag und gemeinsames Beisam-

mensein mit Kaffee und Kuchen: 26.11., Mi, 14.30 – 16.30 Uhr

PC-Welt für Einsteiger

Grundlagenkenntnisse und Überblick über den PC, Einführung in Windows XP, Nutzungsmöglichkeiten, Grundlagen der Textverarbeitung mit MS Word. 26.11. & 03.12., Mi, 8.30-11.45 Uhr

Ornamentschnitzen

Praxisorientierter Mitmachkurs. Grundlagen Kerb- und Ornamentschnitzen, praktische Umsetzung, kunstgeschichtlicher Einblick in Material u. Werkzeugkunde: 26.11. & 3.12., Mi, 8.30-11.45 Uhr

... für Alle

Corel Draw X3 I

Grafiken, Werbe-Flyer, Logos selbst gestalten – Werkzeuge, Paletten: 06.12., Sa, 9-16 Uhr

Reale Objekte drucken

Dreidimensionaler Druck: Rapid Prototyping. 3D-Modelle am PC erstellen – drucken: 06.12., Sa, 9-16 Uhr

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de www.hwk-kompetenzzentrum.de

Aufträge der Bundeswehr

Mit mehr als 1,8 Millionen registrierten Versorgungsartikeln und einem jährlichen Auftragsvolumen von rund drei Milliarden Euro gehört die Bundeswehr zu den bedeutendsten öffentlichen Auftraggebern. Sind Sie an Aufträgen der Bundeswehr interessiert? Die HwK-Beratung bereitet Unternehmen gezielt darauf vor! Ein Seminar am 2. Dezember von 14 bis 17 Uhr in der Akademie des Handwerks verschafft einen fundierten Überblick über die Besonderheiten in Struktur und Organisation des Beschaffungswesens der Bundeswehr und gibt Hinweise, um in jeder Phase des Beschaffungsverfahrens die Rechte als Bieter optimal durchzusetzen. Es referieren ausgewiesene Spezialisten. Informationen und Anmeldung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-241, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Neues in der Online-Welt

Der aktuellste Surftipp für Frauen: Mit einer eigenen Homepage erobert der Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk Koblenz das Internet. Was es dort an Neuigkeiten, Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen gibt, erfahren alle Wissensbegierigen in Zukunft auf www.ufh-koblenz.de. Ziel der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) ist es, die „guten Seelen“ in Betrieben mithilfe beruflicher Weiterbildung und Erfahrungsaustausch bei ihrer täglichen Arbeit zu stärken. Informationen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-257, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Märkte von morgen

Die Zukunft gehört den alternativen Energien! Die Chance, sich diesen Markt zu erschließen, bietet sich mit dem Solarteur-Lehrgang der HwK Koblenz schon am 28. November. Immer freitags 16.30-20.45 Uhr und samstags 8-12.45 Uhr. Infos Tel.: 0261/398-653, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Brotpfenniglauf am 29. November

Am Samstag, 29. November, lädt die Bäcker-Innung des Kreises Bad Kreuznach zum 24. Brotpfenniglauf von Kirn über Bad Sobernheim nach Bad Kreuznach. Start ist um 12 Uhr in Kirn, Marktplatz. Das Etappenziel wird gegen 13.30 Uhr in Bad Sobernheim erreicht, Geschäftsstelle der Volksbank Nahetal. Zieleinlauf wird gegen 16.30 Uhr in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone, Ecke Mannheimer Straße/Hospitalgasse sein.

Der Erlös der Brotpfennig-Aktion geht diesmal an die Aktion „Benni & Co“, Herzessache Südwestrundfunk und den Förderverein Christliche Hospizbewegung Bad Kreuznach Ambulanter Dienst.

Infos und Anmeldung bei der Kreis-handwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, Tel.: 0671/836080, Fax: -33141, E-Mail: info@khs-rnh.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Zimmermeister Kalender 2009, Bruderverlag Köln, ISSN 2005304, mit einmaligem Produktverzeichnis für eine schnelle Übersicht aller zugelassenen Holzbauprodukte und Holzwerkstoffe. Darüber hinaus enthält er alle aktuellen Daten, Termine und Adressen rund um den Holzbau sowie einen technischen Teil zum Nachschlagen.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211/390 98-28

Anzeige
2 / 50